

Forschungsplattform „Weltordnung – Religion – Gewalt“
Klausurtag: 30. März 2007

Berichte:

- WRG ist seit 01.01.07 offiziell als dritte Forschungsplattform der Universität Innsbruck anerkannt. Gemäß der Universitätssatzung steht einer Plattform eine Sekretariatsstelle (50%) zu. Auf Wunsch der Koordinationsgruppe wurde diese Stelle von Vizerektor Märk in eine wissenschaftliche MitarbeiterInnen-Stelle (50%), die vorerst auf zwei Jahre befristet ist, umgewandelt. Die Stelle wurde bereits ausgeschrieben. Neben eigener Forschungstätigkeit im Rahmen der Plattform soll die betreffende Person vor allem Koordinations- und Organisationstätigkeiten übernehmen. Es gibt 19 BewerberInnen. P. Haider, B. Mazohl-Walnig und W. Palaver haben eine Vorauswahl getroffen und werden Anfang April Gespräche mit 6 Kandidatinnen führen. Eine Anstellung ist ab 01.05.07 möglich.
- WRG verfügt durch die Anerkennung als Plattform erstmals über ein eigenes universitäres Budget. Über die Budgetverteilung werden Plattformsprecher und Koordinationsgruppe entscheiden.
- 2008 wird die Plattform erstmals evaluiert werden. Vom Ergebnis dieser Evaluation hängt die weitere Ausstattung mit personellen und finanziellen Mittel ab. **In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass Forschungsleistungen im Rahmen der Plattform unbedingt in die Forschungsleistungsdokumentation eingegeben werden. Inzwischen ist auch eine Mehrfachzuordnung zu Institut, Forschungsschwerpunkt, Forschungsplattform technisch möglich.** Die Mehrfachzuordnung ist auch rückwirkend möglich.
- Die Bemühungen um ein Doktoratskolleg des FWF wurden eingestellt. WRG verfolgt nun das Ziel eines Nationalen Forschungsnetzwerkes. Dieses Instrument scheint der Struktur der Plattform angemessener. Der Erreichung dieses Ziels dient auch die Arbeitsgemeinschaft (ÖFG) zu Politik, Religion und Gewalt. Eine Vernetzung mit inhaltlich verwandten Forschungsinitiativen ist aber auch international anzustreben und zu forcieren.
- Die einzelnen Cluster geben kurze Arbeitsberichte.

Missionstatement:

WRG verfügt über ein nicht ganz ausgereiftes Missionstatement vom Mai 2005. Es stellt sich nun die Frage, ob dieser Text überarbeitet und adaptiert werden soll, oder ob es genügt, wenn sich die Plattform durch ein eher knapp gehaltenes Profil präsentiert.

Es wird entschieden vorerst nur ein Plattformprofil auszuformulieren, das folgende Punkte zu enthalten hat: Forschungsziele, Beschreibung der Plattform und ihrer Einzelteile (Cluster), Geschichte der Plattform (Dokumentation der bisherigen Arbeit. Die ClustersprecherInnen werden gebeten, die verfügbaren Informationen zu den Clustern zu

aktualisieren. Sobald die wissenschaftliche MitarbeiterInnenstelle besetzt wird, wird der Web-Auftritt der Plattform entsprechend überarbeitet werden.

Vernetzung Plattform, Schwerpunkte und Cluster:

Am Beispiel des Schwerpunktes “Politische Kommunikation und die Macht der Kunst” zeigt sich, dass die Koordination der unterschiedlichen Organisationseinheiten Plattform, Schwerpunkt, Cluster nicht immer ganz einfach ist. Vor allem kommt es mitunter zu einer Vervielfachung von Sitzungs- und Klausurterminen. Aus Gründen der Zeitökonomie wäre es denkbar, dass die Plattformcluster in Forschungsschwerpunkte integriert werden. In Plattform und Schwerpunkten arbeiten allerdings nur zum Teil dieselben Personen mit, ebenso treffen in WRG-Clustern Beteiligte an unterschiedlichen Schwerpunkten zusammen.

Die konkrete Lösung solcher Organisationsfragen ist in den einzelnen Teilgruppen zu finden, wobei einerseits eine schlanke Struktur anzustreben ist, andererseits aber auch keine “zwangswiesen” Doppelzuordnungen von MitarbeiterInnen entstehen dürfen.

ARGE Politik, Religion, Gewalt:

Die ÖFG hat das Arbeitsprogramm der ARGE bis 2012 genehmigt. Im Juni 2007 sollten sich Hauptverantwortliche für die konkrete Vorbereitung der jährlichen Fachtagungen finden. Die Kerngruppe der Arbeitsgemeinschaft wäre zugleich als jener Personenkreis gedacht, der auch den Antrag für ein NFN verantwortet.

IDWRG:

Die IDWRG laufen dank der Bereitschaft von Autorinnen und Autoren und der Schriftleitung durch A. Exenberger bestens. Die **Beiträge vom Vormittag der Klausurtagung zu Ivan Illich** sollten gesammelt und ebenfalls als IDWRG veröffentlicht werden. Da die Nummer bis zum Zusammentreffen mit David Cayley verfügbar sein sollte ist eine Abgabe bei A. Exenberger **bis zum 15. Mai 2007** notwendig.

Termine:

- Die Nächsten WRG-Klausuren finden statt am:
 - 02. Juli 2007
 - 08. November 2007 (nur vormittags)
 - 17. Dezember 2007
 - 14. März 2008
 - 04. Juli 2008
 - 20. November 2008 (nur vormittags)
- Fachtagungen der ARGE Politik, Religion, Gewalt:
 - 14.-16. Juni 2007
 - 08.-09. November 2007
 - 20.-22. November 2008

- Weiter Termine:
 - 29. Mai 2007: Studentag zu “Grounded Theorie” der Empiriegruppe Praktische Theologie mit Daniela Böhringer (Graz)
 - 31. Mai 2007, 19.30 Uhr, Ort: Claudiasaal (Herzog-Friedrich-Str. 3/2. Stock): David Cayley, Ivan Illich’s Apocalyptic Reflections on the Connection between Christianity and Modernity. In Discussion with Martina Kaller-Dietrich und Wolfgang Palaver.
 - 02. Juli 2007 Podiumsdiskussion zum Thema “Geistes- und Sozialwissenschaften als Reflexions- und Einmischungsinstanzen”